

## Aktuell auf HNA.de



**HNA Online**  
Moritz Schäfer  
E-Mail: [online@hna.de](mailto:online@hna.de)  
Tel.: 0561/203 - 13 49

### Fotos

- **Kreis Kassel:** Jubiläumskonzert des Musikzugs des KSV Baunatal
- **Witzenhausen:** Impressionen vom Ostermarkt in Witzenhausen
- **Kreis Kassel:** Polizeitauschbörse in Fulda
- **Norheim:** Frühlingserwachen in Norheim
- **Mehr Fotos unter:** [www.hna.de/foto](http://www.hna.de/foto)



### Videos

- **Korbach:** Erneut brannte in Twiste ein Bauernhof
- **Regionalsport:** Nie gefährdeter 3:0 Derbysieg für SG Eder gegen SG Rodenthal
- **Norheim:** Schüler aus Moringen spielen Rollstuhl-Basketball
- **Melsungen:** Der Abriss der Helterbachbrücke hat begonnen
- **Mehr Videos unter:** [www.youtube.com/hnaonline](http://www.youtube.com/hnaonline)

### Meistgelesen (gestern)

- **Flughafen:** Geschäftsführerin Maria Anna Müller erfüllte nicht die Erwartungen: Bilanz einer Geschäftsführung
- **Kassel:** Trotz Streik mobil in Kassel mit privaten Buslinien
- **Korbach:** Fahrübungen ohne Führerschein: Auto stürzte in Fluss
- **Fußball:** Uli-Hoeneß-Prozess: Staatsanwaltschaft verzichtet auf Revision - Urteil ist rechtskräftig
- **Kassel Huskies:** Huskies gehen gestärkt ins Wochenende der Wahrheit

### Folgen Sie uns unter:

[www.facebook.com/HNA](http://www.facebook.com/HNA)  
[www.twitter.com/HNA\\_Online](http://www.twitter.com/HNA_Online)

### Tipps zur Vorsorge: Nieren richtig schützen

Hauptaufgabe der Nieren ist das Filtern des Blutes. Empfindlich sind vor allem ihre feinen Gefäße. Alles, was diese Gefäße schädigen kann, ist daher Gift für die Nieren. Das Risiko erhöht vor allem ein gefährliches Quartett: Diabetes, Bluthochdruck, zu hohe Blutfettwerte und Übergewicht. Lesen Sie dazu unsere Tipps unter: <http://zu.hna.de/gefaess>

### Cloud-Dienste preiswerter

Google und Microsoft werben mit deutlichen Preisabschlägen und neuen Angeboten um private Kunden für ihre Cloud-Produkte. Den Auftakt machte Google mit einem Preissturz beim Cloud-Speicher Google Drive. Mehr Infos: <http://zu.hna.de/neupreis>

# Viel Arbeit für den Neuen

Flughafen-Chef muss dicke Bretter bohren – Viele Baustellen auf dem Airport

VON JOSÉ PINTO UND THOMAS THIELE

**CALDEN.** Die Chefin geht, die Probleme bleiben: Nach der Trennung von Flughafen-Geschäftsführerin Maria Anna Müller arbeiten die Gesellschafter – das Land Hessen, Stadt und Kreis Kassel sowie die Gemeinde Calden – fieberhaft an einer Nachfolgeregelung. Wer immer den Job macht, wird es schwer haben. Denn er/sie muss das Baby zum Laufen bringen und verloren gegangenes Vertrauen zurückgewinnen. Im Gespräch ist ein ehemaliger Fraport-Manager, Mitte 40 bis 50 mit Auslandserfahrung

Die Bilanz, die Müller hinterlässt, ist gruselig: Im Winter gab es überhaupt keinen Flugbetrieb mit großen Maschinen, und im Sommer startet aus heutiger Sicht nicht einmal eine Handvoll Flugzeuge in der Woche. Turkish Airlines hat im November zwar angekündigt, Kassel-Calden regelmäßig anfliegen zu wollen, viele Beobachter glauben allerdings nicht daran. Wenn Turkish Airlines nicht kommt, ist es zappenduster auf dem Airport. Und selbst wenn diese Gesellschaft absehbar in Kassel-Calden startet und landet, ist das nur ein Schritt in die richtige Richtung.

Der oder die Neue muss weitere Airlines an Land ziehen und Gewerbe ansiedeln – am neuen und am alten Flughafen, der in ein Gewerbegebiet umgewandelt wird.



Durch Querelen nicht behelligt: Vorstandschef Wilfried Otto vom Piper Flugzeugbau in Calden. Foto: Pinto

Das kann der neue Chef aber nicht allein schaffen. Land, Stadt, Kreis und Kommune, Kammern, Regionalmanagement und Wirtschaftsförderung müssen bei der Vermarktung von Flughafen und Gewerbeflächen und bei einer ordentlichen Verkehrsanbindung an einem Strang ziehen.

Bei den Wirtschaftsunternehmen am Flughafen ist man eher einsilbig was die neue Situation angeht. Wilfried Otto, Vorstandschef der Piper Deutschland AG, die im vergangenen Sommer ihren neuen Unternehmenssitz am Flughafen Kassel-Calden einweihete, rechnet nach der Um-

siedlung vom alten Caldener Flugplatz mit einem Wachstumsschub am neuen Standort. Die Querelen um die Geschäftsführung des Flughafens berührten die Piper AG kaum, sagte Otto gestern. Die Kooperation laufe seit 40 Jahren reibungslos: „Die Allgemeine Luftfahrt ist durch die Querelen nicht behelligt“.

Damit meint er nicht nur die räumliche Entfernung zwischen den neuen Gewerbebetrieben vom Terminal. Eine Neuausrichtung des Flughafens werde die Firma Piper mit Flugzeugverkauf und Flugzeugwerft nicht behindern. Erst wenn 100 bis 200 größere Maschinen täglich in Calden landeten, könn-

ten die Piper-Kunden in ihren Anflugmöglichkeiten eingeschränkt werden – doch das werde sicherlich nicht passieren.

### Professionalität erwartet

Ein Vertreter einer anderen Firma, der ungenannt bleiben wollte, sagte, dass man mit der Flughafenleitung bisher gut kooperiert habe. Es gehe um die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung, egal, welche Person dort am Ruder sei. Man habe immer gute Kontakte gehabt. Als Geschäftsmann erwarte man aber auch auf der Gegenseite professionelles Handeln.

## Livebands treten zur Rocknacht auf

Konzerte in der Trendelburger Kulturhalle

**TRENDELBURG.** Zum vierten Mal in Folge wird die Kulturhalle in Trendelburg gerockt. Am Samstag, 22. März, findet ab 19 Uhr die Rocknacht statt.

Auftreten wird die Band Swipe. Die drei Musiker vereinen in ihren Liedern den Schwung aus Rock and Roll, Rockabilly und Country.

Wie im letzten Jahr werden außerdem die Supersurfers und Tonefish wieder kräftig einheizen, um im Anschluss das Zepter an The Punch 'n' Judy Show zu übergeben.

Mit jeder Menge altbekannter Coversongs werden die sieben Jungs aus Frankfurt den Konzertbesuchern alles abverlangen. Die Gruppe stand unter anderem bereits im Finale des Coverband-Events „Hessen

rockt“. Sie verwandelt bekannte Popsongs aus dem Radio in ungezügelter Rock und Punkrock – egal, ob es Lieder der Scorpions, von Howard Cependale oder Katy Perry sind.

### Tontechnik für satten Klang

Ein professioneller Tontechniker wird in der Kulturhalle für einen gebührend starken Klang sorgen. Außerdem wollen die Veranstalter mit der Dekoration für ein rockiges Flair sorgen.

Die Eintrittspreise betragen 10 Euro im Vorverkauf und 13 Euro an der Abendkasse. Karten gibt es im Fahrradladen Brunst in Hofgeismar und in der Bäckerei Amthor in Trendelburg. (eg)

## Dinges: Chancen nicht genutzt

Caldens Bürgermeister fordert vom neuen Flughafen-Chef mehr Gesprächsbereitschaft

**CALDEN.** Überrascht von der Abberufung der Caldener Flughafengeschäftsführerin Maria Anna Müller wurde auch der Caldener Bürgermeister Andreas Dinges, zugleich Mitglied im Aufsichtsrat. Er wurde am Samstag, bevor die Pressemitteilung über die Personalentscheidung herausging, vom Aufsichtsratsvorsitzenden, dem hessischen Finanzminister Thomas Schäfer, über die Entwicklung informiert.

Die Auflösung des Vertrages sei vor allem deshalb überraschend, weil man in der Woche zuvor noch darüber gesprochen habe, der Geschäftsführerin einen Helfer zur Seite zu stellen. Im Nachhinein sei das aber schon ein Hinweis auf die Entwicklung gewesen.

Gegenüber der HNA äußerte sich Andreas Dinges nur als Bürgermeister, der mit der Flughafenleitung nicht nur gute Erfahrungen gemacht habe. In der Geschäftsführung sollten eigentlich alle an einem Strang ziehen, das sei aber nicht gewährleistet gewesen und die Schuld sei wohl nicht nur bei einer Person zu suchen.

Der Müller-Nachfolger müsse auf jeden Fall Wort halten, eine hohe Akzeptanz finden und mindestens zehn Jahre lang zur Verfügung stehen. Reiseunternehmen und Fluggesellschaften hätten sich nicht richtig unterstützt gefühlt, gibt Dinges seine Beobachtungen wieder. Vor allem seien die Möglichkeiten der eigens geschaffenen Beiräte am

Flughafen mit ihren Experten aus vielen Fachgebieten nicht so genutzt worden, wie es sinnvoll gewesen wäre. „Da gab es Fachleute aus allen Richtungen, doch die Geschäftsführung muss auch offen für Ratschläge sein, sie wollte aber nichts davon wissen“, meint Dinges.

Als Beispiel nennt er die Debatten zwischen der Gemeinde und der Flughafenleitung beispielsweise über die Beleuchtung oder die Feuerwehr. Die strikte Trennung zwischen drinnen und draußen sei aus Sicherheitsaspekten zwar nachvollziehbar,

doch man dürfe nicht überbürokratisch reagieren, kritisiert der Bürgermeister die wenig flexible Haltung der Geschäftsführung. Sie sollte die Strukturen vor Ort kennen und die guten Kontakte in der Branche nutzen und offen sein für Kooperationen, empfiehlt Dinges.

Jetzt müsse offen geredet werden. Auch das Verfahren, dass die Geschäftsführerin vom Vorgänger Ries ausgesucht wurde, sei nicht optimal. Besser wäre eine Ausschreibung gewesen. Dinges: „Man muss eine Linie vorgeben und Tacheles reden.“ Der neue Geschäftsführer könne auf jeden Fall mit voller Unterstützung von Aufsichtsrat, Beirat und Bürgermeister rechnen. (tty)



Andreas Dinges

## Alltags-Helden gesucht!

Großer Jubiläums-Wettbewerb zum 150. Geburtstag der Kasseler Bank – Interview mit Karl Waldeck

Zum 150-jährigen Jubiläum hat die Kasseler Bank den Wettbewerb „Alltags-Helden gesucht“ ins Leben gerufen: Gesucht werden Menschen in der Region, die sich mit viel Herzblut für ein gemeinnütziges Projekt engagieren. Bis zum 31. März können interessante Projekte in den Kategorien Sport, Kultur & Bildung, Umwelt & Natur sowie Mensch & Gesellschaft eingereicht werden. Förderbeträge von 150 Euro bis 29 000 Euro werden vergeben. Zum aktuellen Stand des Wettbewerbs haben wir mit Jurymitglied Karl Waldeck aus Hofgeismar gesprochen:

Herr Dr. Waldeck, am 15. Februar startete der Wettbewerb. Uns interessiert der aktuelle Zwischenstand. Wie ist die Resonanz bei den Menschen in der Region?

Der Wettbewerb wird von den Menschen mit großem Interesse angenommen. Hierüber freuen wir uns sehr. Nach den ersten drei Wochen sind schon viele interessante Projekte in den unterschiedlichen Kategorien eingegangen. Im Bereich Sport und im Bereich Umwelt & Natur ist die Einreichungsquote aktuell noch nicht so hoch.

Sie suchen Alltags-Helden. Wer ist denn für Sie ein Alltags-Held?

Für mich sind Alltags-Helden all jene Menschen, die sich für Andere engagieren. Sie sind die wahren Schätze unserer Region und genau diese möchte ich gern kennenlernen.

Lohnt es sich überhaupt jetzt noch Anträge einzureichen?

Auf jeden Fall. Denn am Ende der sechswöchigen Bewerbungsfrist werden 150 Projekte der Jury zur Bewertung vorgelegt. Jeder Teilnehmer der im „Topf der 150 Projekte“ landet, erhält automatisch eine Förderung von 150 Euro. Und die Chance hierfür ist nach wie vor sehr gut.

Was muss ein Projektantrag beinhalten?

Ein Antrag besteht aus zwei Elementen. Das Projekt muss in einem kurzen, aussagekräftigen Text vorgestellt werden. Zusätzlich können bis zu zwei Fotos eingereicht werden. Ziel sollte es sein, mit den Bewerbungsunterlagen das Projekt für einen Außenstehenden erlebbar zu machen.

Und wie reicht man seinen Projektantrag ein?

Die Eingabe ist einfach. Auf der Internetseite [www.alltagshelden-kasselerbank.de](http://www.alltagshelden-kasselerbank.de) stehen alle wichtigen Informationen. Hier kann man di-

rekt ein Teilnahmeformular ausfüllen und dieses an die Kasseler Bank weiterleiten.

Die eingereichten Projekte werden von einer fünfköpfigen Jury bewertet. Wer sind denn neben Ihnen die weiteren Jurymitglieder?

Die Jury besteht aus zwei Vertretern der Kasseler Bank sowie drei regionalen Vertretern. Seitens der Kasseler Bank zählen Vorstandsvorsitzender Martin Schmitt und Marketingleiter Walter Baczewski zur Jury. Die Region Kassel wird vom Präsidenten des Landgerichtes Dr. Wolfgang Löffler vertreten. Frau Dr. Kümmel, Museums-



Karl Waldeck

Foto: nh

leiterin aus Bad Arolsen, repräsentiert die Region Waldeck. Ich selbst stehe für den Landkreis Kassel. Im April werden wir uns den Projekten widmen und über die Platzierungen entscheiden. (nh)

Anzeige